

Vera Mercer

Porträts und Stilleben

Pressevorbesichtigung:

Fr, 5.3.2010, 11 Uhr

Eröffnung:

So, 7.3.2010, 12 Uhr

beides in Anwesenheit der Künstlerin

Laufzeit:

7.3. – 25.4.2010

Ort:

Kommunale Galerie Berlin, Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin

Pressekontakt:

Nadine Dinter - public relations + art administration

Mit **Vera Mercer - Porträts und Stilleben** der gleichnamigen deutsch-amerikanischen Photographin präsentiert die Kommunale Galerie Berlin **ab dem 7.3.2010** eine sinnliche und surreale Ausstellung der Extraklasse.

Erstmals in Deutschland werden Mercers großformatige Stillleben sowie ihre unmittelbaren Porträts von Künstlern wie Andy Warhol, Marcel Duchamp und Niki de Saint-Phalle gemeinsam in der Kommunalen Galerie Berlin gezeigt.

Obwohl beide Sujets auf den ersten Blick gänzlich verschieden zu sein scheinen, so sind sie bei näherer Betrachtung doch eng miteinander verwoben. Den gemeinsamen Ausgangspunkt bildet die Stadt Paris; die Stadt, in die Vera Mertz, geboren 1936 in Berlin, nach ihrer Heirat mit dem späteren ‚Eat-Art‘-Begründer Daniel Spoerri zog. Als Mitglied der Pariser Avantgarde-Bewegung dokumentierte sie im Laufe der Zeit nicht nur die Aktionen und Werke von Jean Tinguely, Eva Aeppli, Daniel Spoerri u.a., sondern auch die Künstler selbst. Auf Basis von persönlicher Nähe und Freundschaft entstanden zeitlose und eindrucksvolle s/w Porträts, die jeglicher Künstlerpose entbehren und lediglich die Stimmung des Augenblicks sprechen lassen.

In den ehemaligen Pariser Markthallen begegnete die photographische Autodidaktin Vera Mercer dann auch dem Thema, welchem sie sich nunmehr seit fast einem halben Jahrhundert widmet: Nahrung - Früchte und Gemüse, Fleisch und Fisch – oder Speisen in rohester Form. Für ihre großformatigen Stillleben besorgt sie sich deren Bestandteile von Jägern, aus Blumenläden und von den Gemüse-, Frucht- oder Fischmärkten vor Ort; die Arrangements entstehen allerdings erst vor der und für die Kamera, sei es im heimischen Studio in Omaha oder ihrem Wohnatelier im Pariser Quartier Latin.

Es sind nicht allein die Motive an sich, die den Betrachter zu fesseln vermögen; sondern vor allem die Art der Darstellung. Während ihre Stillleben durch schrille und satte Farben bestechen, überrascht Vera Mercer bei ihren Blumenarrangements und Gemüsebildern mit bewusster Farbreduktion. Ein weiterer wichtiger Schlüssel zum Verständnis ihrer Bilder ist das Spiel der Größenverhältnisse; so wird Großes oftmals klein, Kleines wiederum viel größer dargestellt und die natürlichen Verhältnisse hintersinnig verdreht. Und trotz Formaten von bis zu 150 x 250 cm scheint der gegebene Rahmen ihrer Photographien nicht auszureichen, um die bildliche Steigerung der Motive zu fassen. Der makabere Tierschädel als zentrales Objekt des Bildes ‚Naked Deer Head‘ symbolisiert unpathetisch den Endpunkt eines jeden Lebens. Zusammen mit den verwelkten Blumen im Vordergrund liefert er eine barock anmutende Inszenierung und üppige Gruppierung klassischer Vanitas-Motive, ohne ins Dekadente abzugleiten.

So sind Vera Mercers Stillleben und Blumenphotographien bildgewordene Irritationen, mit denen sich die Künstlerin fernab zeitgenössischer Kunstmoden positioniert und gleichzeitig unsere Sehkonventionen en passant erweitert.

Zur Ausstellung erscheint ein zweisprachiger (dt./engl.) Katalog im Kehrer-Verlag, 108 Seiten und 56 Abbildungen, mit einem Text von Matthias Harder.

Die Ausstellung **Vera Mercer - Porträts und Stilleben** ist vom 7.3. bis 25.4.2010 in der Kommunalen Galerie Berlin am Hohenzollerndamm 176 zu sehen. Die Öffnungszeiten sind: Di – Fr 10 – 17 h / Mi 10 – 19 h / So 11 – 17 h

Weitere Ausstellungen von Vera Mercer:

Vom 10.02. bis 20.3.2010 zeigt die Hamburger Flo Peters Gallery unter dem Titel ‚Three!‘- gemeinsam mit Photographien von Christopher Makos und Paul Solberg - eine Auswahl der neuesten Werke Vera Mercers.

Zwischen dem 6.3 und 27.4. präsentiert das Hotel Bogota/Photoplatz (Schlüterstraße 45, Berlin-Charlottenburg) Vera Mercers Blumenphotographien. Begleitet wird die Ausstellung durch die Publikation FLOWER POWER, herausgegeben von Matthias Harder, im DUMONT-Verlag. Neben 31 zeitgenössischen Photographen ist auch Vera Mercer vertreten.

Für alle weiteren Informationen, Bildmaterial oder ein kostenloses Rezensionsexemplar des Katalogs

Vera Mercer - Porträts und Stilleben kontaktieren Sie bitte:

Nadine Dinter - public relations + art administration

Fasanenstraße 70, 10719 Berlin

Tel: +49 (0) 30 398 87 411

mobil: +49 (0) 151 123 70 951

email: presse@nadine-dinter.de